

Fachschaftsrat Informatik – Sitzungsprotokoll

29.6.2006

Ort, Zeit Institutsgebäude, Raum 2.06, 29.6.2006, 19 Uhr c.t.

Protokollant Martin Schütte

Anwesende

- Kristine Jetzke
- Jens Steinborn
- Stephan Uhlmann
- Hermann Schwarting
- Stefan Kröger
- Michael Augustin
- André Kloth
- Marten Lehmann
- Martin Schütte

Damit ist der Fachschaftsrat beschlussfähig.

1 Sommerfest-Auswertung

1.1 MatNat-Sommerfest

Die Abrechnung des Grills wurde von uns erledigt und das Restgeld für nächstes Jahr beim Dekanat abgegeben. Ob es schon eine Gesamtabrechnung gibt wissen wir nicht. Wir haben die übriggebliebenen Würstchen für das Informatiker-Sommerfest einbehalten und bezahlen dafür noch den halben Preis.

dafür 7, dagegen 0, enthalten 1

1.2 Informatik-Sommerfest

Das Fest selbst war erfolgreich. Das Kolloquium war allerdings wenig besucht. Es stellt sich die Frage ob die Verbindung von Hochschulinformationstag (HIT) und Sommerfest sinnvoll ist (und ob Schüler nach dem HIT in Golm noch Anreiz haben nach Griebnitzsee zu fahren). Vielleicht sollten HIT und Sommerfest an verschiedenen Tagen stattfinden. Dann könnte das Sommerfest unter der Woche sein, so dass mehr Mitarbeiter und Studierende sich dafür Zeit nehmen. Für den „Informatik-HIT“ gäbe es dann auch mehr Möglichkeiten, z. Bsp. könnte vor Ort an Vorlesungen teilgenommen werden um einen besseren Eindruck vom Lehrbetrieb zu vermitteln.

2 Position zu Belegpunkten

Das Thema Belegpunkte ist wieder im Gespräch und als einer der ersten betroffenen Studiengänge halten wir es für wichtig eine Fachschaftsmeinung dazu zu entwickeln.

In der Diskussion treten zwei Probleme zutage:

1. ohne Vorwissen geht die Diskussion leicht am Thema vorbei, vor allem durch Gleichsetzung von Belegpunkten und Leistungspunkten
2. es fällt schwer das bestehende System zu diskutieren ohne sofort auf Variationen oder Alternativen zu sprechen zu kommen

Ergebnis der Diskussion: Der FaRa lehnt das bestehende Belegpunktesystem ab, weil es (im Vergleich zu vorherigen Studienordnungen) zahlreiche Einschränkungen beinhaltet aber keine klaren Vorteile bietet.

Um auch ein Meinungsbild aus der Fachschaft zu erhalten, wird Hermann die Studis per E-Mail um ihre Meinung bitten. Micha erklärt sich bereit, das gewonnene Meinungsbild zu verschriftlichen.

Wenn breiteres Interesse erkennbar wird, würden wir auch gerne zu einer Diskussionsrunde o. ä. zu dem Thema einladen.

3 Babelsberger

Wir unterstützen den Babelsberger in diesem Semester mit 50 Euro.

dafür 8, dagegen 0, enthalten 1

4 Hausratversicherung

Auf der VeFa wurde vorgeschlagen eine gemeinsame Hausratversicherung für FSR-Büros abzuschließen.

Bedenken dagegen: Wir haben keine besonderen Wertgegenstände im FSR-Raum. Der schlimmste Fall wäre ein Diebstahl unserer Rechner und auch dann wäre der finanzielle Verlust recht gering (bes. im Vergleich zum Verlust der Daten).

Wir wüssten aber gerne zu welchen Konditionen eine solche Versicherung möglich wäre, insbesondere auch welcher Verwaltungsaufwand dafür notwendig ist (hinsichtlich Inventarlisten etc.).

dafür 6, dagegen 2, enthalten 1

5 Erstsemester-Text

André verfasst einen Text für die Erstsemester-Broschüre. Darin soll vor allem auf unsere Homepage und unsere Vorstellung bei der Einführungsveranstaltung verwiesen werden.

6 Spind-Bürokratie

Das Vergabeverfahren für die Spinde ist relativ aufwendig, weil auch nach Jahren noch jeder Vorgang nachvollziehbar sein muss.

Maßgeblich dafür ist das Spind-HowTo im Ordner. Wir finden keine weitere Optimierungsmöglichkeit.

7 Kassen

Wegen Spind- und T-Shirt-Ausgabe ist die Buchführung unserer Kasse leider recht undurchsichtig. Wir finden allerdings keine Optimierungsmöglichkeit.

8 Aufräumen

Das Büro muss dringend aufgeräumt werden. Es mögen bitte alle darauf achten, benutzte Sachen auch wieder wegzuräumen.

9 Sicherheitsmaßnahmen und Videoüberwachung

Die Recherche ergab: Es gibt seit langem eine Personalvereinbarung, die die Videoüberwachung erlaubt. Die Aufzeichnungen werden 14 Tage gespeichert und bei Bedarf mit einem Vertreter des Personalrats ausgewertet.

Ein Termin mit dem Datenschutzbeauftragten steht noch aus.

Wir bemängeln, dass die Institutsatmosphäre durch stets verschlossene Seminarräume und zwangsweises Warten auf dem Flur schlechter wird. Anstelle solcher Einschränkungen würden wir uns eine Reparatur der Türen wünschen, so dass der Zutritt per Chipkarte funktioniert.